



Anno 1763. Sonnabends den 6. August No. 91.

Prolongation des unterm dato Dahlen den 1. März a. c. bewilligten Generalpardon für alle Deserteurs und Verlaufsene von der Königl. Armee, ingleichen diejenige, so sich aus Furcht der Werbung außer Landes begeben und sich vom 1. Junii a. c. an binnen anderweitigen 3 Monaten wieder stellen.

Nachdem Sr. Königl. Majestät in Preussent. Unser allergnädigster Herr den unterm dato Dahlen den 1. März a. c. vor die Deserteurs und Verlaufsene von der Armee ingleichen vor die aus Furcht der Werbung und sonst ausgetretene Landesfinder, bewilligte Generalpardon, welcher mit Ausgang dieses Mo-

nats zu Ende gehet, noch auf anderweitige 3 Monate allergnädigst prolongiret und befohlen haben, solches sofort gehörig bekant zu machen; Als wird diesem allerhöchsten Königl. Befehl gemäß, solches hierdurch ordentlich zu jedermanns Wissenschaft gebracht, damit besonders diejenige Deserteurs und ausgetretene, welche sich bisher verspätet haben, oder in der gesetzten Zeit sich zu ihren Regimentern und Bataillonen, oder auch zu den Ihrigen zurück zu begeben, behindert und aufgehalten worden, von dieser allerhöchsten Königl. Gnade noch profitiren und a dato den 1. Jun. a. c. binnen anderweitige 3 Monaten sich gehörig

gen Orts wieder einfinden können. Berlin den 26 May 1763.

von Pawlowsky.

Berlin, vom 2 August.

Bei dem Kleifischen Husarenregimente ist der Rittmeister, Hr. Meier, Major geworden: der Staabsrittmeister, Hr. von Warlosky, hat eine vacante Escadron erhalten; die Secondelieutenants, Herren von Normorsky, der erste und zweyte, sind zu Premierlieutenants, und die Fohnenjunker, Herren von Röns, von Jerichow, von Gefug und von Weilmisch, zu Cornets avancirt.

Aus dem Braunschweigischen,
vom 22 Julii.

In unserer Gegend hat sich eine traurige und seltsame Begebenheit zugetragen: „Ein Carabinierreuter, welcher Urlaub genommen hatte, um auf eine kurze Zeit nach Hause zu reiten, kommt auf diesem Ritt an einen Ort, der Riwigdam genannt, wo der Wirth sich über dessen Ankunft sehr freuet, und denselben, nachdem er ihm allerh. und Gütliches erzeigt hatte, nach oben zu Bette begleitet. Der Carabinier schließt die Thüre der Schlafcammer hinter sich zu. In der Nacht wird auf eine gräßliche Art angeklopft, und gedrohet, wenn er nicht aufmache, so werde er dasselbe Schicksal haben, welches denen Leuten unten im Hause begegnet sey. Der Reuter steht auf, und kleidet sich an, nimmt aber den Passasch in die Hand und macht alsdann die Thür auf, wo ihm vier Kerls entgegen treten und ihm zu Leibe wollen. Allein, er hauet auf dieselben ein, und trift den einen in den Arm, worauf sie sich insgesamt retiriren. Der Reuter verfolgte sie. Als er hinunter kommt, trift er dasselbst den Wirth gebunden liegend an, welchen er auflöst, da ihm denn dieser erzählet, daß die Kerls das Haus beraubet, und seine Frau und die Magd getödtet hätten. Der Reuter findet es auch so, gehet darauf in den Stall, wo sein Pferd noch stehet, und ist Willens, nachdem er von dem Wirth Abschied ge-

nommen hat, die Mörder einzuholen. Er suchet sie lange, findet sie aber nirgends, und reitet darauf nach seiner Heymath. Hier trift er seine Mutter bei dem Blutauswaschen eines Hemdes an, und, als er nach der Ursache frägt, sagt sie ihm, ihr Mann, sein Vater, hätte den vorigen Abend Schlägerey im Krüge gehabt. Er gehet hierauf nach des Vaters Schlafcammer, und findet daselbst, welcher Schrecken! den Vater im Arm gehauen im Bette liegend.“ Die ganze Sache ist, wie es heißt, durch den Reuter selbst, kund gemacht worden; dessen Vater sitzt schon beym Amt in Arrest: und es stehet nun zu erwarten, wie diese Geschichte sich endigen werde.

Aus Thüringen, vom 23 Jul.

Man höret von vielen Orten her von Erdbeben und Wetterschäden. In Franken hat das Wetter großen Schaden gethan. Ueber Coburg hinaus ist ein ziemlicher District von Früchten durch den Hagel zu Grunde gerichtet worden. In den hiesigen und den Churfürstlichen Gegenden sind zwar öfters schwere Gewitter mit starken Regengüssen, und in letzteren auch mit Schlossen, gewesen, doch ist von Schaden nichts sonderliches zu vernehmen. Wenn der gütige Gott die Felder noch ferner verschonet, so hat man eine gesegnete Erndte zu hoffen, welcher vor der Thür ist.

Münden, vom 16 Jul.

Briefen aus Cassel zufolge, werden des Herren Landgrafen Hochfürstl. Durchl. den 28. dieses daselbst wieder aus dem Schlangenhabe erwartet, und sich hierauf zu Hofgeismar des dasigen Gesundbrunnens bedienen. Den 8. dieses ist der Hochfürstl. Heßische geheime Oberkammerrath, Herr Stirn, auf seinem anderthalb Stunden von Cassel gelegenen Guthe Windhausen, schleunig verstorben. Aus Arnolds vernimt man, daß Se. Durchl. der Fürst von Waldeck, welcher seit einigen Wochen an der Wassersucht darnieder gelegen, sich nunmehr wieder in der Besserung befinden. Höchst dieselben haben in dieser Krankheit

hauptsächlich den berühmten Casselschen Hofrath und Professor Hrn. Huber consultirt.

Wien, vom 16 Jul.

Gestern, früh um 3 Uhr, hat man in der hiesigen Gegend, nach einer Tages zuvor gespürten ungemein großen Hitze, einen so gewaltigen Sturm gehabt, daß dadurch auf dem Lande verschiedene Gebäude über den Haufen geworfen, und viele große Bäume Theils mit der Wurzel ausgerissen und Theils zerstückt worden sind. In den Spaziergängen zu Schönbrunn haben auf 50 Bäume dieses Schicksal gehabt. Dieser erschreckliche Wind wüthete bis 2 Uhr Nachmittags.

Bern, vom 20 Jul.

Briefe von Parma melden, daß am 21. Jun. die Ratificationen des Tractats zwischen den Höfen zu Versailles, Madrid und Turin, wegen des Herzogthums Placenz zum Vortheil des Königl. Infanten Herzogen von Parma, ausgemewechselt worden. Die beyden ersten Höfe zahlen zusammen an den letzten anderthalb Millionen französische Thaler; dagegen dieser von seinen Ansprüchen auf besagtes Herzogthum abstehet, mit der Clausel: Daß im Fall das Durchl. Haus des Königl. Infanten Herzog von Parma gänzlich verlöschen sollte, Se. Sardinische Majestät gegen Wiedererstattung ermeldeter Summe, in den Besitz des Herzogthums zu treten, berechtigt seyn. Die Summe, welche noch überdies und zwar auf dem Rathhaus zu Turin hinterlegt wird, soll einigen Nachrichten zufolge 8 Millionen französische Thaler betragen, davon Se. Majestät der König von Sardinien die jährlichen Einkünfte ziehen.

Aus Provence, vom 15 Jul.

Den 12ten dieses Monats, des Morgens um halb 8 Uhr, hat man an unterschiedenen Orten dieser Provinz ein ziemlich heftiges Erdbeben verspüret, welches fast eine Minute lang gedauert hat; doch vernimmt man noch nicht, daß dasselbe irgendwo einen erheblichen Schaden verursacht hat.

London, vom 19 Julii.

Den 14ten dieses Monats langte das Vaquetboot, the Courtes of Leicester, zu Falmouth an, und brachte folgende Zeitung mit: Elvas, vom 8 Julii. Vorigen Monat machte ein ganzes Bataillon vom Regiment Sarpe, welches der Colonel Anderson, ein Engländer, commandirt, und 250 Mann stark ist, Meuterey; es wollte diesen Obersten und den Vicegouverneur von Elvas tödten. Es wäre ihm auch geglückt, wenn nicht ein glücklicher Zufall die Ausführung ihres bösen Vorhabens verstimmt hätte. Ein Soldat von diesem Regiment hatte einen Beutel mit Gelde gestohlen, dafür sollte ihm ein Corporal 50 Streiche mit der flachen Klinge geben; der Corporal weigerte sich solches zu thun. Als der Oberste dieses vernahm, und selbst auf die Parade ging, fand er, daß das ganze Bataillon die Basonette gefället, und auf ihn losging, in dem Vorsatz ihn zu ermorden, er begab sich sogleich zurück, und ein Portugiesischer Major, der ohngefähr 18 Jahr alt war, zog seinen Degen, und stellte sich bey dem Colonel Anderson, mit der Erklärung, daß er bis auf den letzten Blutstropfen bey ihm stehen wollte; vier Grenadier folgten seinem Beispiel. Der Colonel befahl der Schmelzergarde zu laden; man gab ihm aber heimlich zu verstehen, daß sie weder Kraut noch Blei hätten. Der junge Portugiesische Major, welcher wußte, daß seine Leute der Ordre eines Portugiesischen Officers partiren würden, commandirte: Halt! Sie gehorchten. Darauf, das Gewehr beym Fuß! Streckt das Gewehr! Marsch! Als sie 20 Schritt marschirt hatten: Halt! Als dann bemächtigten sich die Schmelzergarde und das übrige Bataillon vom Regiment Sarpe der Gewehre, und das ganze Bataillon ward gefangen genommen. Der König, welchem diese Sache von dem Grafen von der Lippe vorgetragen worden, hat befohlen, daß das ganze Bataillon hat loosen müssen, viere, die das Loos getroffen, sind erschossen, und die übrigen 246 sind auf 6 Jahr

zum Festungsbau verdammt. Der König hat dem jungen Major, wie auch den 4 Grenadiers, sehr gnädig Dank sagen, und den letztern jeden ein Geschenk von 10 Moldores reichen lassen.

Den 12ten dieses hatte der Graf von Einsiedel, Königl. Pohlaischer außerordentlicher Envoye, Privataudienz bey der Prinzessin von Wallis, auch bey der Prinzessin Augusta, ältesten Schwester unsers Königs.

Von Dublin wird gemeldet, daß einige vom schlechten Gefindel in der Nacht vom 2. auf den 4ten dieses die Statue niedergedrissen habe, welche die Bruderschaft von St. Patrick, dem verstorbenen General, Lord Blanckney, zu Ehren hatte errichten lassen; sie haben dieselbe schändlich zugerichtet. Etliche von ihnen, die zu einer benachbarten Glashüte gehören, hat man ertappet, und ins Gefängnis gesetzt.

Das hiesige Ministerium ist gegenwärtig, so viel es die nöthige Aufmerksamkeit auf die Sachen zwischen den uneinigen Partheyen zu Hause zulassen will, beschäftigt, einen Entwurf zur Besetzung der neueroberten Länder in Amerika zu machen, um denselben in der nächsten Session vors Parlament zu bringen. Denn, ungeachtet, daß sowohl Canada als Florida, samt dem Theile von Louisiana, der an England abgetreten worden, ihre Einwohner haben; so ist doch gewiß, daß viele von diesen sich unter ihren alten Herrn in andern Landschaften begeben werden. Zudem sind diese Länder so weiträufig, daß eine Million neuer Colonisten gar nicht zu viel seyn würde, dieselben zu besetzen und anzubauen.

Man findet izt deutlich, daß die unterbrochene Einigkeit eine Hinderung ist, die wahren Früchte des Friedens einzuerndten.

Der von allen geliebte und von einigen übel verstandene Wahlspruch, Freiheit, macht izt die ganze Nation so geschäftig, daß sie es nicht viel achten, andere und wichtige Dinge, wenigstens auf eine Zeitlang, darüber zu vergessen.

Rom, vom 5 Jul.

Man versichert, daß das Absterben des

Churfürsten von Mainz, welcher stark für den Grafen von Dultremont war, ein günstiger Zufall für Se. Königl. Hoheit, den Prinz Element von Sachsen ist, und daß der Papst, zufolge dem Wünschen der Höfe von Versailles, Madrid, Neapolis und Dresden, nach einer gewissen Bulle von Nicol 28 V. über die Wahlen der deutschen Bischöffe entscheiden, und die Erhebung dieses Prinzen auf den Bischoflichen Stuhl zu Lüttich für gültig erklären wird. Den 18 dieses werden Se. Heiligkeit Consistorium halten.

Zu Genua sind für Se. Heiligkeit 6 silberne Blöcke angelangt, welche dergestalt gearbeitet sind, daß sie, wenn sie zusammen gelegt werden, ein Paradebett vorstellen, mit einem Gemälde der heiligen Jungfrau in einem maßloven silbernen Rahmen. Ein, durch die guten Patres der Jesuiten, zum Glauben bekehrter Indianischer Prinz, hat solches Se. Heiligkeit zum Geschenk überschickt. Man schätzt dieses Bett mit dem Gemälde auf 60000 Scudis.

St. Petersburg, vom 24 Jun.

Nachdem Ihre Kaiserl. Majestät unsere allertheuerste Monarchin am 14. dieses aus Moskau abgereiset, sind Allerhöchstdieselben verwichenen Donnerstag, als den 19. dieses, Abends um 9 Uhr in höchsterwünschtem Bolsenn zu Sarskoje Selo angelangt. So allgemein und lebhaft die Freude gewesen ist, daß sich die erste Nachricht hiervon in der Stadt verbreitet, mit eben so vieler Ungeduld sahen alle Einwohner dem frohen Tag entgegen, an welchem Ihre Majestät durch Dero Einzug in hiesige Residenz, die treuen Wünsche derselben erfüllen wollen. Den 27. Jun. machte die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften bekannt, daß wegen Ihrer Kaiserl. Majestät Thronbesteigung, und des Namensfestes Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten, Paul Petrowitsch, am 2. Jul. ihre öffentliche Versammlung sollte gehalten werden.

Nach

Nachtrag ad No. 91.

Sonnabends den 6. August Anno 1763.

Püttich, vom 16 Julii.

Ghegestern reifete der Herr Graf von Rougrave, Canonicus unsers Stifts und Abtß von Cinen, nach Spaa, um Se. Königl. Hoheit, den Prinzen Ferdinand von Preussen, und Se. Durchl. den Erbprinzen von Braunschweig, im Namen des regierenden Capitels, zu complimentiren.

Königsberg, vom 22 Jul.

Aus einem Privatschreiben von St. Petersburg den 28. Jun. sehen wir, daß an demselben Tage als den 28. der solenne Einzug Ihro Kaiserl. Majestät in Petersburg mit grosser Pracht vor sich gegangen, und obgleich die mehreste Hofequipage aus Moskau noch nicht eingetroffen war, dennoch dieser Tag durch viele Magnificenz überaus glänzend geworden. Die Kanonade von den Festungen und denen auf der Nema liegenden Jagden haben über 2 Stunden lang gedauert, und es sey von der rangirten Soldatesque ein dreifaches Lauffeuer gemacht worden.

Abends habe die ganze Stadt prächtig illuminirt werden sollen.

Mayland, vom 28 Jun.

Der Mörder des Grafen von Cevola, der Graf von Rogarola, ist auf Ordre des Königs von Sardinien zu Turin in Verhaft genommen, und 50 Mann haben ihn durch diese Stadt nach Verona, um daselbst sein Urtheil zu empfangen, gebracht.

Frankfurt, vom 21. Jul.

Wir erhalten die zuverlässige Nachricht, daß die gestrige Wahl eines Fürstens und Bischofs zu Worms auf Ihro Churfürstl. Gnaden zu Trier, zu allgemeiner Zufriedenheit aller getreuen Unterthanen ausgefallen seye.

Schon am verwichenen Samstag den 16. verließen Ihro Hochfürstl. Durchl. die regierende Frau Herzogin und Obervormünderin von Sachsen-Coburg-Weinungen diese Stadt, um nach der Residenz in Dero Landen für beständig zurückzukehren.

Memoires d'Artillerie par le Sr. Surirey de Saint Remy II. Tom. dernière Edition avec fig. gr. 4to à la Haye 1741. 20 Rthlr.

Samlung der in dem souverainen Herzogthum Schleßen und dessen incorporirten Grafschaft Glog in Finanz- Justiz- Criminal- Geistlichen- Consistorial- Kirchensachen u. publicirten Edicte, Patente, Ordnungen, Mandaten, Rescripten u. welche unter der gloriwürdigsten Regierung Friedrichs, Königs in Preussen, als souverainen Obersten Herzogs von Schleßen in den Jahren 1755. 1756. 1757. 1758 1759 und 1760. ergangen, nebst einem Vorberichte von der Einrichtung des Schleßischen Finanzwesens unter der jetzigen und vorigen Regierung zusammengetragen und herausgegeben von Andreas Martin Epius, 6ter Band, 4to Breslau 1763. 3 Rthl. 10 sgl.

Ein schöner und accurat gezeichneter Plan von der am 6ten August 1762 bey Meybach vorgefallenen Action, auf einen großen Regalbogen sauber gestochen, ist anzo zum Vorschein gekommen. Es sind darauf alle Mouvemens beyder Armeen nebst den innen gehaltenen Läger, und überhaupt alles was zu einem guten Plan erfordert wird, deutlich an gemerkt, und wird dahero den Beyfall aller Kenner erhalten; wie denn auch der Stich und das Pappler sehr gut sich ausnimmt. Die beygefügte Erklärung macht solchen um desto brauchbarer. Ist bey W. G. Korn und Campert, Buchhändler in Breslau, um 25 sgr. zu haben.

Dem Publico wird hienit bekannt gemacht, daß aus den Königl. Magazinen zu Breslau, Ologau, Brieg, Neisse, Schwelbnitz und Cosel, eine Quantität von Weizen, Roggen, Gerste, Haber, Heu, Stroh, Buchweizen, Erbsen, Graupe, Hirse, und Erübe, in billigen Preisen verkauft werden soll. Es können sich also die Käufer bey dem Proviantamte jedes Ortes sörderfamst melden und guten Accommodements gewärtigen, immoßen die Absicht dahin gehet, durch diesen Verkauf der bisherigen Theurung, so durch gewinnfichtige Leute zum Nachtheil des Publici und der Armuth unterhalten worden, Schranken zu setzen. Es müssen also die Käufer sich bald angeben, weil sonst in Entstehung der Abnehmer mit denen Magazinsordrthen andere Messures werden genommen werden. Breslau den 12 April 1763.

Königl. Preuß. Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

Da nach dem Exempel der übrigen Königl. Provinzen resolviret worden, die Gebühren so wol für die Intelligenzettel selbst als für die Insertions, bis auf weitere Verfügung auf halb noch einmal soviel, als bishero zu erhöhen; So wird dem Publico solches hierdurch bekannt gemacht. Breslau den 1. Junii 1763.

Königl. Preussische Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

Das Königl. Cammeramt zu Ohlau in Schlessen, laet den Scholzen Sohn Andreas Schaar aus Peisterwitz bey Ohlau, der zur Zeit des letztern Krieges bey dem Königl. Preuß. Hrn. Major von Bardeleben als Jäger gedienet, sein jetziger Aufenthalt aber unbekannt ist, hiermit öffentlich vor, daß selbiger binnen 12 Wochen, und besonders auf den 25ten Aug. a. c. entweder persönlich, oder durch einen Nachhaber sich beym Amt einfinden, und wegen des vor einigen Jahren gegen seine Vormünder angetragenen Rauff der väterlichen Scholtissen, und derer disfallsigen Bedingungen sich eigentlich erklären, oder gewärtigen solle, daß nach Ablauf dieses Termint auf seinen Kaufantrag nicht weiter reflectiret, sondern diese Scholtissen zu Peisterwitz zum Besten seiner Miterben öffentlich verkauffet werden wird. Ohlau den 2 Jun. 1763.

Bey dem Hoch-Fürstlich-Hofrichteramte zu Breslau, sind ad Instantiam eine gewissen Vormundschaft und adelichen Majorennen Erben verschiedene Pretiosa und einigel Silberwerk auf den 12ten Septembr. a. c. an den Meistbietenden zu verauctioniren, es können daher diejenigen, welche von diesen Stücken etwas an sich zu bringen belieben haben, an bestimmten Tage vor der hierzu von Uns angeordneten Commission früh um 9 Uhr erscheinen, darauf ihr Gebot ablegen und gewärtigen, daß solche dem Meistbietenden und am besten Bezahlenden gegen baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courrant zugeschlagen werden sollen. Breslau den 23ten Julii 1763.

Da in dem bey hiesigen Amtesdorfe Briesen befindlichem Walde nach dem letzte Kriegischen Jacobimarkt ein Dohse aufgefunden worden, worzu sich bis jetzt noch niemand gemeldet; als wird ein solches hiermit öffentlich zu dem Ende bekannt gemacht, womit sich der Eigenthümer desselben binnen 14 Tagen bey alhiefiger Königl. Cammer-Burgam darzu angeben und legitimiren, in Entstehung dessen aber gewärtigen möge, daß zu Ersparrung der Futterkosten dieser Dohse so dann verkauft, und das aufgekommene Geld indeß ad Depositum genommen werden solle. Brieg den 2. Aug. 1763.

In dem Nickelischen Cofferhause in den 7 Churfürsten ist wieberum frisch Prager Lagerbier angekommen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabend zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Camperts Buchhandlung am Ring im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.